

DREIECK



Zeltlagerberichte
aus Rodenroth **S. 6-17**

Sofia Kupfer
stellt sich vor **S. 22**

YMCA Bawaleshie
im CVJM Rechtenbach **S. 28-29**

Inhalt

4-5 Andacht

6-17 Zeltlagerberichte aus Rodenroth

6 Helden unterwegs

8 Zeltlager für Familien

10 Gemischtes Zeltlager

12 „... 10 Tage nur mit Jungs!“

14 Mädchen-Zeltlager

16 Teen-Zeltlager

18-20 Bericht Weitblick

21-25 Aus dem Kreisverband

21 Finanzen

22 Freiwilliges Jahr im Kreisverband

23 Bläseserenade

24 Sehnsucht nach Gemeinschaft

25 Wechsel im Freizeitzentrum

26-27 Termine

28-29 Aus den Ortsvereinen

28 YMCA Bawaleshie

30-35 Ankündigungen / Anzeigen

Impressum

Herausgeber

CVJM-Kreisverband
Wetzlar/Gießen e. V.
Frankfurter Straße 31a
35578 Wetzlar
www.cvjm-kv.de

Redaktion/Layout

Christian Hilck
Miriam Anwand

Leitender Kressekretär

Christian Hilck
Telefon (06 440) 471
c.hilck@cvjm-kv.de

Kontakt Geschäftsstelle

Miriam Anwand
Telefon/AB (06 441) 48 681
m.anwand@cvjm-kv.de

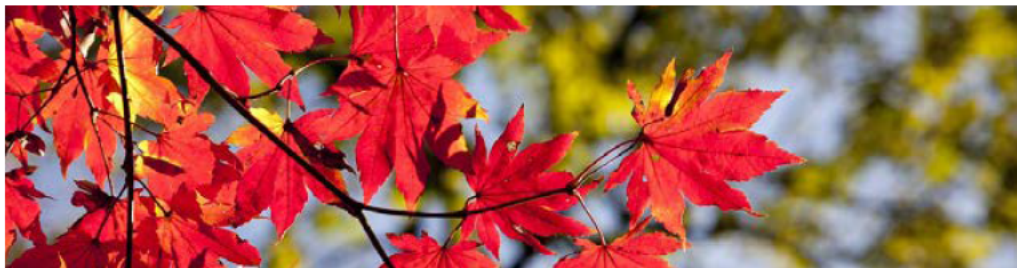
Das Büro ist erreichbar dienstags bis freitags von 9 bis 11 Uhr oder nach Vereinbarung.

Spendenkonto

DE 22 5155 0035 0053 0005 35

CVJM-Freizeitzentrum Rodenroth

In der Hohl 16
35753 Greifenstein- Rodenroth
Telefon (02 779) 454
info@cvjmrro.de
www.cvjmrro.de



Alles wie immer?

Das aktuelle Dreieck, das du gerade in den Händen hältst, scheint die ganz normale Herbstausgabe der Kreisverbandszeitschrift zu sein: Rückblick auf die Sommerzeltlager, Termine für die kommenden Monate, Berichte aus den Gruppen und Ortsvereinen. Man muss ja auch nicht immerzu das Rad neu erfinden. Aber manchmal das Dreieck. Optisch ist eben doch nicht alles so wie immer: Das Heft hat ein neues Layout bekommen. Wir hoffen, es gefällt dir.

Der Rückblick auf die Sommerzeltlager ist – wie immer – geprägt von Dankbarkeit für tolle Freizeiten. Doch auch hier gibt es Neues. Das Titelbild verrät es: Dieses Jahr durften bereits Kinder zum Teil unter 9 Jahren die Zelte auf dem Platz in Rodenroth „einwohnen“ – gemeinsam mit ihren Eltern. Auf den Seiten 8 und 9 erfährst du mehr über das neue Format.

Wie immer berichten wir auch aus den Ortsvereinen, Sparten und dem Kreisverband allgemein. Und wie immer ist die Arbeit, die dort passiert, nicht denkbar ohne ehrenamtlich Engagierte, also Menschen, die freiwillig Dienst am Nächsten tun, mit ihrer Zeit, ihrer Kraft und ihren Ideen. Auf Kreisverbandsebene gibt es seit August eine Freiwillige mehr: Sofia Kupfer stellt

sich und ihren vor allem sportlichen Einsatz im Kreisverband im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes vor.

Sportlicher Einsatz und der Dienst am Nächsten sind auch die Themen, die Denis Werth auf den beiden folgenden Seiten in seiner Andacht in den Blick nimmt: Umdrehen statt weiter wie gehabt – so wie es bei der Tour de France 1934 passierte, bei der nicht alles lief wie immer.

Alles wie immer? Das frage ich mich in meiner Potsdamer Kreisverbandsaußenstelle auch. Beim Distanzarbeiten musste auch einiges umgedreht oder in ein anderes Format gebracht werden. Aber manches ändert sich nicht: Von Weitblickausflügen bis Mini-Zeltlager, von der Bläuserserenade bis zum Besuch aus Ghana in Rechtenbach, vom Dreiecklayout bis zur Freizeitabrechnung, von Hessen bis Brandenburg – immer geht es um die Aufgabe, zu zeigen, wer uns bewegt.

In diesem Sinn – wie immer – eine bewegende Lektüre!

Miriam Anwand
Mitarbeiterin Büro





Heute schon umgedreht?

Es ist mitten im Rennen, mitten in der Etappe. Du liegst gut, du hast schon viel geschafft. Das Ziel und sogar der Sieg sind greifbar.

Wir befinden uns im Jahr 1934 bei der Tour de France. Damals gingen noch Nationalmannschaften an den Start. Die Franzosen hatten sich auf Antonin Magne als Chef und Captain verständigt. Aber auf einmal ist da ein gewisser René Vietto, der vor seiner Zeit als Radprofi der Legende nach Page in einem Hotel war. Dieser Vietto gewinnt zwei Alpenetappen und kommt dem Führenden immer näher.

Dann geht es in die Pyrenäen. Auf einer Abfahrt stürzt Magne, ein Rad ist leider völlig verbogen. Die heutigen Materialwagen, die schnell für Ersatz sorgen, gab es damals noch nicht. Aber es gab Vietto! Der könnte für sich selbst fahren, der könnte auf die Absprachen pfeifen, aber nein, er

gibt seinem Kapitän sein Rad und wartet darauf, dass er ein neues bekommt.

Am nächsten Tag in Portet-d'Aspet hat Magne Probleme mit der Kette und kann nicht mehr weiterfahren. Vietto bekommt das überhaupt nicht mit. Er ist schon auf der Abfahrt auf der anderen Seite des Berges. Schließlich erreicht ihn ein Verfolger aus einem anderen Team und erzählt ihm vom Missgeschick Magnes. Was macht er jetzt? Mitten im Rennen, mitten in der Etappe. Er liegt gut, hat schon viel geschafft. Das Ziel und sogar der Sieg sind greifbar.

Doch René Vietto dreht um. Er fährt kilometerweit den Berg wieder hoch, bis zu seinem Kapitän. Dem übergibt er schließlich sein komplettes Rad. Danach setzt er sich an den Straßenrand und beginnt vor den Tourreportern unter Tränen zu jammern, dass er gerade den Toursieg verschenkt hat. Von dieser Szene gibt es so-

gar ein Foto, das damals um die Welt ging. Der arme Vietto sitzt allein auf einem Stein am Straßenrand neben seinem Velo und weint. Mit dieser Aktion gewinnt er die Herzen der Franzosen, von denen er später als Held gefeiert wird.

Vietto gewann in diesem Jahr vier Etappen und die Bergwertung und wurde im Gesamtklassement 5. Die Tour de France hat er nie gewonnen. So nah dran am Gesamtsieg wie bei dieser Tour war er danach nie wieder, obwohl er es noch siebenmal versuchte.



Wärscht du umgedreht?

Ich weiß es ehrlich gesagt nicht. Auch wenn ich nie Tour de France gefahren bin und es auch nicht mehr werde, kenne ich so ähnliche Momente. Nehme ich mir noch die Zeit, um mit ihm zu reden? Räume ich noch mit auf? Biete ich ihr an, für sie zu beten? Lass ich die jetzt noch an der Kasse vor? Immer wieder stehe ich vor der

Frage: Dreh ich noch mal um, oder lasse ich es?

In der Bibel finde ich einige Beispiele von Personen, die umgedreht sind. Jona geht, nicht ganz freiwillig, nach Ninive. Paulus dreht durch die Begegnung mit Jesus um und verändert sein Leben. Der verlorene Sohn kehrt schließlich nach Hause zurück. Vielleicht kann man sogar sagen, dass Jesus selbst nach seinem Tod sich zu uns umdreht, sich uns erneut zuwendet und uns durch die Auferstehung zeigt, wie wichtig es ist umzudrehen.

Paulus schreibt in Römer 12,2: „Und passt euch nicht dieser Zeit an. Fahrt nicht stur und egoistisch eure Etappe zu Ende. Gebraucht vielmehr euren Verstand in einer neuen Weise und lasst euch dadurch verwandeln. Gott selbst verändert unser Denken und Handeln, wenn wir ihn lassen.“

Dann könnt ihr beurteilen, was dem Willen Gottes entspricht: Was gut ist, was Gott gefällt und was vollkommen ist.“

Umdrehen scheint ein biblisches Prinzip zu sein. Es lohnt sich, im Kopf, im Herzen und mit dem ganzen Körper umzudrehen und dafür jeden Tag bereit zu sein.

Denis Werth
CVJM-Westbund





Helden unterwegs

Am 14. Juni starteten 79 Superhelden, um sich auf dem diesjährigen Mini-Zeltlager in Rodenroth großen Herausforderungen zu stellen. Zuerst galt es, das eigene Zelt aufzubauen und so zu sichern, dass es den Stürmen und Regengüssen der ersten Nacht standhalten sollte. Nach einer

Stärkung musste direkt „Dopingware“ geschmuggelt werden, sodass unsere Männer-Fußballelf am Abend ihr erstes EM-Spiel 5:1 gewinnen konnte. Der Jubel bei den zuschauenden Kids war sehr groß und sehr laut.



Bei zahlreichen Interessensgruppen (Basteln von Fächern, Perlenarmbändern, Bibelregistern sowie Kokosnussanhängern, dem Bauen von Kreiseln und Bearbeiten von Speckstein, beim Fußball oder Baseball spielen oder dem Entspannen mit Entspannungsmasken) konnte die Geschicklichkeit sowie die körperliche und mentale Fitness trainiert werden. Strategie und Ausdauer waren beim Geländespiel „Stratego“ im Wald gefragt. Unter Zeitdruck mussten die Helden beim Spiel „Die perfekte Minute“ agieren: nur 60 Sekunden blieben ihnen zum Lösen

der Aufgaben. Abschließend hieß es, bei einer Nachtwanderung in der Finsternis noch mal alle Kraftreserven zu mobilisieren. Nach der Gute-Nacht-Geschichte am Lagerfeuer krochen alle geschafft, aber gut ausgebildet in ihre mittlerweile wieder trockenen Zelte.

Die morgendliche Stille am Sonntagmorgen wurde genutzt, um die körperlichen Akkus bis zum Wecken wieder aufzuladen. Denn schon mittags mussten Geheimverstecke entdeckt und die Treffsicherheit mit den Nerfpistolen unter Beweis gestellt werden.

Für gesundes, leckeres und reichliches Essen sorgte ein großartiges Küchenteam! Superhelden wie Hulk, Captain America oder Spiderman forderten die Teilnehmenden heraus darüber nachzudenken, was wirkliches heldenhaftes Verhalten ausmacht. Was sagt uns die Bibel dazu? Welche Vorbilder können wir in den biblischen Geschichten entdecken? Wie können wir uns im Alltag heldenhaft verhalten? Gut, dass in der Bibel wirkliche heldenhafte Vorbilder zu finden sind und

die Superkraft nicht von uns selbst allein kommen muss, sondern wir einen superstarken Helfer und Freund in Jesus haben.



In diesem Sinne bis nächstes Jahr! Mit Jesus Christus mutig voran, mutig voran, mutig voran!

Emma Hildenbrand
Zeltlager-Mitarbeiterin



Zeltlager für Familien

Das Lagerfeuer knistert. Der Himmel ist sternenklar. Am Lagerfeuer des CVJM-Freizeitentrums in Rodenroth sitzen Eltern. Viele von ihnen waren früher selbst im Zeltlager. Jetzt dürfen sie wieder hier sein - gemeinsam mit ihren Kindern. Mitarbeiter aus dem CVJM Waldgirmes hatten die Idee, in diesem Jahr das erste Familienzeltlager im Kreisverband anzubieten. Und im Rückblick können wir als Teilnehmer sagen: „Es hat sich gelohnt.“

Sieben Familien mit 18 Kindern waren dabei - und am Ende alle begeistert. Der erste Abend stand für viele von uns im Zeichen der Fußball-EM. Leider hat es für die deutschen Fußballer nicht für das Halbfinale gereicht. Aber davon ließen wir uns die Stimmung nicht vermiesen. Genau wie im „richtigen“ Zeltlager ging der Abend mit einer Geschichte am Lagerfeuer zu Ende. Dann ging es für die Kinder ins Bett - obwohl für viele bei der Aufre-



gung an Schlafen nicht zu denken war.

Schon am Freitagabend, aber vor allem am Samstag war es interessant zu sehen, wie schnell die Kinder Vertrauen zueinander gefasst haben. Das Schöne an der Freizeit war, dass es an kleinen Mitspielern nie gefehlt hat. Egal, ob am Spielberg, auf der Hüpfburg, bei Gesellschaftsspielen oder kreativen Aktionen im Essenszelt. Wir haben auch den kurzen Regenschauern und den kalten Nächten getrotzt - und essentechnisch wurden wir von unseren





drei Küchenmitarbeiterinnen Waltraud, Elsbeth und Brigitte bestens versorgt.

In den kurzen Impulsen am Samstag und Sonntag hat unser Kreisverbandssekretär Hille den Kindern altersgerecht erklärt, was die Bibel mit Nudeln zu tun hat und warum Wünsche zum Geburtstag so wichtig sind.

Die Eltern konnten das Gehörte dann noch in Kleingruppen vertiefen. Mit einem gehörigen Schlafdefizit, aber vielen tollen Erlebnissen ging es am Sonntag, nach dem Mittagessen, zurück in die Heimat. Vielleicht sitzen wir ja nächstes Jahr im Sommer wieder am Lagerfeuer in Rodenroth und erzählen uns die lustigsten Geschichten von diesem Jahr.

Johannes Blöcher-Weil
Teilnehmer Familienfreizeit





Gemischtes Zeltlager

Start der Sommerferien und somit auch der Zeltlager war in diesem Jahr am 12. Juli und wir vom Gemischten Zeltlager durften den Anfang machen. Nach und nach trudelte ein vor Vorfreude sprudelndes Mitarbeiterteam auf dem Zeltplatz ein und ein jeder packte gleich fleißig mit an. Denn bevor ab 17 Uhr die Kinder kommen sollten, gab es noch einiges zu tun: Nicht nur die eigenen Mitbringsel mussten verstaut und die restliche Deko zum diesjährigen Thema der Jungschularlager "Weltraum" aufgehängt werden. Wir mussten auch zusätzliche Betten aufstellen und Matratzen herschleppen, denn unser Lager war mehr als ausgebucht. Schweren Herzens haben wir sogar einigen Kindern absagen müssen.

Mit allen Vorbereitungen wurden wir gerade so rechtzeitig fertig, als dann unsere 92 Teilnehmer – 50 Mädchen und 42 Jungs – ankamen und sich an der Anmeldung eine lange Schlange bildete.

Über 100 Menschen sollten sich die nächsten 10 Tage auf dem Zeltplatz tummeln, was nicht nur unser Mitarbeiterteam, sondern auch das Team vom Haus und auch die Örtlichkeit vor einige Herausforderungen stellte. Im Haus war nämlich zeitweise auch noch eine andere größere Gruppe zu Gast. Rückblickend gesehen lief, mit GOTTES wunderbarer Hilfe, alles richtig gut und wir – Nicki & Tobi – sind sehr dankbar für:



- ein fantastisches Mitarbeitererteam, das in jeder Situation sehr gut zusammengearbeitet hat
- so viele Kinder – alle ganz wunderbar und einzigartig
- die gelungene Deko zum Thema “Welt-raum”
- gesegnete Bibelarbeiten und die spannende Geschichte von Josef
- kreative Spielideen wie zum Beispiel das Eierkochspiel, Cluedo “Mission Australien” oder Andocken üben mit Salzstange und Makkaroni u.v.m.



- tolle Workshops
- wärmendes knisterndes Lagerfeuer und spannende Fortsetzungsgeschichte
- den richtig schönen Ausflug zur Ulmtal-sperre
- einen stimmungsvollen Gebetsabend
- eine laute fröhliche Abschlussparty
- das leckere Essen auch von außerhalb und z.B. die Crêpes am Bergfest
- das super Wetter und die Pavillons
- dass das Gewitter zur Bettgezeit, das einigen Angst gemacht hat, ohne Schaden anzurichten vorbeigezogen ist



- viele fröhliche Beschäftigungen zwischendurch wie Fußball, Tanz und Volleyball
- funktionierende Technik und Lautsprecher
- Spaß mit den E-Scootern
- Versöhnung bei Streitigkeiten und Vergabung auch bei Spielen, die vielleicht tatsächlich unfair waren
- Geduld an unseren langen Warteschlangen im Essenzelt und im Waschhaus
- alle Bewahrung, sehr wenig Kranke oder Verletzte
- für alle getrockneten Tränen
- so viel Liebe und Lachen und die vielen schönen Erinnerungen, die bleiben

Würden wir ins Detail gehen und unser Team und die Kinder noch fragen, kämen bestimmt 10.000 Gründe zusammen! Deshalb freuen wir uns schon auf das Gemischte Zeltlager im nächsten Jahr und bis dahin: Mit Jesus Christus mutig voran!

Nicole Merz
Freizeitleiterin





„... 10 Tage nur mit Jungs!“

Wir könnten jetzt unseren Bericht über das Jungen-Zeltlager wieder anfangen mit den Worten: „Wie jedes Jahr, fand ...“ Aber dieses Jahr war nicht wie jedes Jahr, dieses Jahr war irgendwie anders, anders schön. Es war ein besonderes und über alle Maßen gesegnetes Lager, sowohl für die Teilnehmer, aber auch für uns Mitarbeiter. Aber lassen wir einfach einen unserer Teilnehmer erzählen, welche Erfahrungen und schönen Momente er im Jungenlager erleben durfte:

Ich war ein Teilnehmer des diesjährigen Jungen-Zeltlagers und möchte euch von meinen Erlebnissen erzählen. Ich fand besonders schön, dass die Mitarbeiter dort nicht irgendwelche blöden Erwachsenen sind, die alles verbieten, sondern eher wie Kumpels. Das merkt man daran, dass sie über die gleichen Witze lachen wie die Kinder, Sachen erlauben, die man zu Hause nicht darf oder auch, dass die Mitarbeiter genau so reden wie die Teilnehmer. Ich finde es auch toll, dass die täglichen Geländespiele immer so gut durchdacht werden, sei es Schmuggler im Wald oder Capture the Flag auf dem Zelt-

platz. Was sicher auch viele interessiert, ist das Essen: Täglich gibt es vier Mahlzeiten, darunter Frühstück, Mittagessen, Kuchen und Abendessen. Während es zum Frühstück und Abendessen ein großes Buffet mit Obst, Gemüse und vielen anderen Leckereien gibt, ist das Mittagessen jeden Tag anders: Mal gibt es Burger oder Kartoffelpuffer und ein anderes Mal Lasagne mit Salat.

Jeden Tag gibt es sogenannte Bibel-Arbeiten. In diesen anderthalb Stunden singen wir Lieder, sehen ein Stück des täglichen Anspiels und es wird von den Mitarbeitern in Kleingruppen über Gott erzählt. Manchmal guckt man sich biblische Filme an oder liest in der Bibel. Generell ist das gesamte Zeltlager natürlich sehr auf den Glauben ausgerichtet. Allerdings nicht auf so eine erwachsene Art, wo man drei Stunden braucht, um zu verstehen, was die da sagen, sondern auf eine lockere Art, die man sehr, sehr gut versteht.

Es gibt aber natürlich auch Sachen, die herausfordernd sind, z. B.: verregnete Tage oder kleine Konflikte. Dabei wird Ersteres

meist mit Regenprogramm oder einem Film überbrückt. Dieses Jahr schauten wir dem Motto „Weltraum“ entsprechend natürlich „Star Wars“. Die wenigen Streitigkeiten, die es gibt, werden sehr gut mit Mitarbeitern geklärt.

Wichtig zu erwähnen ist auch, dass man sich an Mückenstiche und Muskelkater, die vor allem in den ersten beiden Tagen vielen die Freude rauben, gewöhnen sollte. Doch das vergeht. Man kann die Freizeit grob in drei Teile unterteilen: vor und nach dem fünften Tag und die ersten zwei Tage. Die beiden ersten Tage sind die schwersten. Viele wollen sich da ab-



holen lassen. Danach wird es aber deutlich besser - das kann ich versprechen. Nach dem fünften Tag, dem Bergfest, vergeht alles wie im Flug. Die IGs (Interessengruppen) finde ich auch jedes Jahr nie langweilig. Dieses Jahr konnten wir beispielsweise Laserschwerter bauen, Floorball spielen oder einen Kompass mit Sonnenuhr bauen. Apropos Kompass und Sonnenuhr: Damit man weiß, zu welcher Uhrzeit man wohin muss, gibt es viele Rituale im CVJM-Lager: Kleinere wie die Warteschlange vor dem Essenszelt, zum Kontrollieren, ob man sich die Hände gewaschen hat, andere, die notwendig sind gegen Erstickungsgefahr im Zelt wie den

offiziellen Dusch-Tag oder die Abendwache, wobei täglich drei bis vier Paletten an Holz verbrannt werden, und es einen tollen Funkenflug gibt.

Wo wir gerade bei Ritualen sind: Für sehr ambitionierte Teilnehmer gibt es die Möglichkeit, die Halstuch-Prüfung zu absolvieren. Dafür muss man Sachen wie das Glaubensbekenntnis oder die Zehn Gebote auswendig lernen. Am letzten Abend werden dann nach bestandener Prüfung die Halstücher verliehen.

Ein weiterer sehr wichtiger Brauch ist die Nachtwache, bei der jede Nacht ein Zelt bis 1 Uhr morgens am Lagerfeuer sitzt und aufpasst, dass niemand die Flagge klaut. Wenn es ein paar dreiste Leute gibt, die, Flagge zu klauen, versucht die Nachtwache dies zu stoppen. Am nächsten Morgen werden sie dann geschwämmigt. Das bedeutet, dass sie an den Fahnenmast gebunden werden und mit nassen Schwämmen abgeworfen werden.

Ich kann das Jungen-Zeltlager allen sehr empfehlen, die, wie ich, Langeweile hassen, Lust auf eine tolle Zeit, nette Gemeinschaft und den christlichen Glauben haben und auf 10 Tage nur mit Jungs!

Julius Anwand, 12 Jahre

Den Worten von Julius ist wirklich nicht mehr viel hinzuzufügen. Im Namen aller Mitarbeiter lässt sich sagen, dass die diesjährigen 10 Tage auch für uns wieder ein voller Genuss waren, ohne Heimweh-Abholer, ohne großartige Verletzungen auf Seiten der Teilnehmer und einem breiten Interesse an unserem Glauben.

Ole Müller
Zeltlager-Mitarbeiter

Mädchen-Zeltlager

Auch dieses Jahr durften wir wieder zehn unvergessliche Tage mit dem Mädchenzeltlager auf dem Zeltplatz in Rodenroth verbringen.



Unter dem galaktischen Motto „Weltraum“ starteten die „Spacegirls“ am 30. Juli auf ihre zehntägige Raumfahrt. Nach einem

geglückten Raketenstart unter perfekten Wetterbedingungen begann unsere Reise für die Teilnehmerinnen und Mitarbeiterinnen mit ein paar Kennenlernspielen. Die folgenden Tage waren gefüllt mit viel Spiel, Spaß und gutem Wetter.

Ein Tag auf dem Mädchenlager startete für unsere Astronautinnen jeden Morgen mit Musik von unserem Lagerradio, zu der viel gesungen und vor allem getanzt wurde. In den Bibelarbeiten haben wir uns dieses Jahr die Geschichte von Josef genauer angeschaut und mehr über Gott und seinen Plan für unser Leben gelernt. Anschließend konnten die Mädels täglich aus unterschiedlichen Interessengruppen-Angeboten wählen. Es wurden Blumenpressen gebaut, Armbänder geknüpft, Sport gemacht, getanzt... und noch vieles mehr. Und auch am Nachmittag hatten wir immer ein buntes Programm. Im Astronauten-Training konnten die Zelte ihre



astronautischen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Beim Cluedo musste der Saboteur der Rakete gefunden werden und beim



Siedler haben Mitarbeiterinnen und Teilnehmerinnen um die meisten Siegpunkte

gekämpft. Auch die Wasserrutsche wurde dank des guten Wetters viel genutzt. Nach dem Abendprogramm mit Spielen wie „Mitarbeiterinnen vs. Teilnehmerinnen“ und „Markt der Möglichkeiten“ endete ein Tag auf unserer Raumfahrt für die Mädels am Lagerfeuer. Nur die Nachtwache hatte danach noch die Aufgabe, unsere Fahne vor dem einen oder anderen Überfall zu beschützen. Aber trotz einiger Versuche hat es auch in diesem Jahr niemand geschafft, die Fahne zu klauen.

Zum Abschluss unserer außerirdischen Reise haben wir am letzten Abend mit allen Mädels unter freiem Sternenhimmel geschlafen. So endete unsere Raumfahrt mit den Spacegirls am Mittwochmorgen leider schon wieder.

Es waren wunderschöne und vor allem sehr gesegnete zehn Tage, in denen wir Gottes Gegenwart gespürt haben und viel Spaß zusammen hatten.

Lotta Haupt
Freizeitleiterin





Nicht nur die Sonne hat gestrahlt

Das diesjährige Teen-Zeltlager in Rodenroth war mal wieder ein voller Erfolg. Mit 65 motivierten Teilnehmenden und 14 engagierten Betreuern erlebten wir eine unvergessliche Woche voller Abenteuer, Spaß und guter Gemeinschaft. Das perfekte Sommerwetter setzte dem Ganzen die Krone auf. Gleich zu Beginn gab es einen stimmungsvollen Zeltabend mit kreativen Stationen unter einem „Super-Mario“-

Motto, der die Stimmung sofort hob und das Kennenlernen in den Zelten förderte. Beim Teambuilding-Spiel, das einen Flugzeugabsturz simulierte und bei dem alle Teilnehmenden in verschiedene Rollen schlüpfen, mussten alle eng zusammenarbeiten, um die Herausforderungen zu meistern und den Weg zurück zum Zeltlager zu finden. Auch bei den Wasser- und Geländespielen sowie dem actionreichen Sportturnier blieb kein Auge trocken – der Teamgeist und vor allem Spaß stand im Mittelpunkt. Zur Abkühlung während der heißen Tage wurde ein Pool und die Wasserrutsche aufgebaut, die obligatorische Wanderung zu dem Schwimmbad in Nenderoth rundete das Erfrischungsprogramm ab. Ein ganztägiges Geländespiel, bei dem wir durch verschiedene Zeitalter reisten und ein monumentales Weltwunder bauen mussten, sorgte für Spannung und Abwechslung. „Takeshi's Castle“ begeisterte mit lustigen Herausforderungen und einem intensiven Parcours. Auch ein besonderer Programmpunkt war das





teuer, intensiver Zeit mit Gott und einer großartigen Gemeinschaft. Es ist immer wieder ein Segen zu sehen, wie eine tolle Gemeinschaft während solcher Freizeiten zusammenwächst und gestärkt in den All-



Nachtgeländespiel, bei dem die Teams mithilfe von Morsecodes Nachrichten übermitteln mussten, um sich Punkte für Minispiele zu erarbeiten. Für eine Portion Wissen und Nostalgie sorgte der Quizabend der älteren Teilnehmer, der mit witzigen Aktionen, modifizierten Bildern und Spielen die Betreuer und auch manche Teilnehmer aufs Korn genommen hat.

Neben den geplanten Programmpunkten blieb immer wieder Zeit für spontane Action. Ob Volleyball spielen, im Pool planschen (freiwillig oder unfreiwillig) oder einfach eine Runde am Lagerfeuer sitzen – die Tage waren gefüllt mit Spaß, Aben-

tag nach einer Freizeit gehen kann. Rodenroth ist ein Geschenk, was uns und den Teilnehmenden hoffentlich noch lange erhalten bleibt!

Fabian Herr
Freizeitleiter



40 Jahre CVJM Weitblick – Unsere Höhepunkte im Sommer 2024

Nachdem wir im März mit der Veranstaltung „Werth und Werth – Musikalisches und Nachdenkliches mit Jürgen und Denis Werth“ in unser Jubiläumsjahr gestartet sind, trafen sich im Juni 55 Seniorinnen und Senioren des CVJM-Kreisverbandes zum traditionellen Sommer-Treffen im Freizeitzentrum in Rodenroth.

Der Nachmittag gliederte sich in zwei Teile. Zunächst konnte Gisela Straßheim die Westbund-Sekretärin Marika Kürten aus Koblenz begrüßen. Sie brachte einen Vortrag mit zum Thema „Dankbares Erinnern – eine Haltung mit starker Wirkung“.

Hierbei ging sie zunächst von einigen Erkenntnissen der Hirnforschung aus und erläuterte, wie unser Gehirn so geschaffen ist, dass wir uns überhaupt erinnern können. Sie sprach davon, dass das Erinnern auch immer mit Emotionen einhergeht – z.B. verbinden wir bestimmte Gerüche oder ein spezielles Musikstück

mit besonderen Situationen oder Erinnerungen.

Sie berichtete aber auch von schmerzhaften Erinnerungen, die uns verletzen und die wir gerne verdrängen möchten. Und auch Menschen, die sich z.B. wegen Demenz überhaupt nicht erinnern können, wurden von ihr thematisiert. Hierbei brachte sie sehr authentisch eigene Erfahrungen aus ihrem Leben und ihrer Familie ein. Gerade das machte den Vortrag für viele unserer Senioren so wertvoll und authentisch.

Ihr Fazit war, dass schmerzliche Erinnerungen zu unserem Leben dazu gehören. Diese müssen uns aber nicht zwangsläufig bitter machen. Sie ermutigte uns, schmerzhaftes Erlebtes und Erinnerungen mit der Brille des Glaubens und der Dankbarkeit zu betrachten. Dies sei eine große Herausforderung und oft auch ein langer Prozess, der aber letztendlich dazu führe, versöhnt mit der eigenen Situation





zu leben. Gott, der uns schwere Situationen zumute, könne uns auch die Kraft zum Durchstehen geben. Gleichzeitig ermutigte sie uns dazu, schöne und gute Erinnerungen „wie Perlen zu sammeln“ und im Herzen zu bewahren.

In der anschließenden Kaffeepause hatten wir reichlich Gelegenheit, uns über das Gehörte auszutauschen.

Für den zweiten Teil des Nachmittags hatte Friedhelm Straßheim eine Bildershow zu „40 Jahre Weitblick“ zusammengestellt. Als Vorlage dienten hierbei die Fotodokumentationen von Klaus Moos und Margitta Keil. So konnte ein bunter Querschnitt der Arbeit gezeigt werden von den Anfängen der Arbeit mit Reinhold Atzbach in den 80er bis Mitte der 90er Jahren, der langjährigen Arbeit von Klaus und Roswitha Moos von 1996 bis 2010 und von Mar-

gitta Keil ab 2010. 117 Treffen und zahlreiche Tagesfahrten haben bis jetzt in den 40 Jahren stattgefunden, außerdem gab es auch einige Freizeiten. Es gab manches zum Schmunzeln und einige der Teilnehmenden brachten ihre eigenen Geschichten und Erinnerungen zu den Bildern ein.

Tagesausflug im September

Unser diesjähriger Tagesausflug führte im September nach Büdingen und Herrnhag. 47 Weitblick-Freunde begaben sich mit uns auf eine geschichtsträchtige Reise. Dabei überzeugte die Altstadt Büdingens durch wunderschöne Fachwerkhäuser, ein imposantes Schloss und gut erhaltene Wehrtürme. Bei einer Führung in zwei Gruppen und mit jeweils einer Stadtführerin im historischen Gewand erfuhren wir interessante Geschichten aus der Zeit des Mittelalters.



Erlebte austauschen und alle waren sich einig – es war ein wunderbarer Tag!

Für das Jahr 2025 sind weitere Veranstaltungen schon in Planung. Neben der Winterwanderung am 28. Januar sei besonders auf eine Kurzfreizeit in Herrnhut vom 20. bis 23. Oktober hingewiesen. Nähere Infos dazu unter cvjm-kv.de.

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Euch,

Gisela und Friedhelm Straßheim
Spartenbeauftragte Senioren

Nach einem schmackhaften Mittagessen im historischen „Gasthaus Bleffe“ fuhren wir zur Siedlung Herrnhag. Hier lebten die „Böhmischen Brüder“ unter der Leitung von Graf Nikolaus Ludwig von Zinzendorf von 1738 bis 1750. Seit 1960 kümmert sich ein Förderverein um den Erhalt und Wiederaufbau der noch vorhandenen Gebäude.

Wir trafen uns im „großen Gemeinssaal“ im sogenannten Lichterhaus, wo uns eine Mitarbeiterin von Herrnhag einen Einblick in die Geschichte der Anlage gab. Gemeinsam mit Gisela Straßheim hielten wir dort eine Mittagsandacht zur Tageslosung und mit Liedern aus der Feder von Nikolaus Zinzendorf.

Den Abschluss des Tages bildete ein Kaffeetrinken im Café der historischen Ronneburg. Hier konnten wir uns über das



Finanzen

Aktuell habe ich mich mit den Gehältern unserer Angestellten beschäftigt und geprüft, welche Anpassungen vorzunehmen sind. Das tue ich von Zeit zu Zeit, weil wir in unseren Arbeitsverträgen eine Regelung getroffen haben, in „Anlehnung an den Bundesangestelltentarif“ (BAT KF) zu zahlen.

Wir können zwar nicht jede Anpassung des BAT KF so eins zu eins mitmachen, aber natürlich wollen wir unsere Beschäftigten auch angemessen bezahlen. Schließlich sind die Lebenshaltungskosten in den letzten Jahren nicht gerade geringer geworden.

Unter dem Strich bedeutet die aktuelle Anpassung, dass wir zukünftig ca. 28000 € mehr an Personalkosten (inkl. der Sozialversicherung) im Jahr haben. Das muss natürlich auch durch Einnahmen

abgedeckt werden. Aus Sicht eines Kassenvwarts sind dabei regelmäßige Spenden eine große Hilfe, um zu wissen, dass ein Fundament da ist, das die laufenden Kosten – zumindest teilweise - abgedeckt. Das tut bereits ein großer Kreis an treuen Unterstützern. Eine Gelegenheit für mich, auch hier wieder ein großes Dankeschön zu sagen!

Wenn Du zukünftig ebenfalls gerne einen Dauerauftrag einrichten möchtest, kannst Du das gerne auf unser Konto bei der Sparkasse Wetzlar mit IBAN DE22 5155 0035 0053 0005 35 tun. Natürlich ist das auch online über unsere Spendeseite cvjm-kv.de/spenden möglich.

Herzliche Grüße,

Matthias Lang
Kreiskassenwart





Bläserserenade

Die Bläserinnen und Bläser im CVJM-Kreisverband Wetzlar/Gießen haben am Sonntag, 15.09.2024, den Menschen in Wetzlar eine Freude bereitet. 27 aktive Bläser und Bläserinnen aus unseren Chören trafen sich zu drei Abendproben und einem ganzen Probenstag, um eine „Abendmusik“ gemeinsam einzuüben. Für dieses Event konnte sich jeder im Vorfeld anmelden. Unter der Leitung von Andreas Schneider (CVJM Ehringshausen) haben wir ein buntes Programm vorbereitet: bekannte Choräle wie „Nun danket alle Gott“ und „Großer Gott wir loben dich“ waren genauso vertreten wie

z.B. die „Westbund-Fanfare“, „Swingtime“ oder Filmmusiken wie „Gabriellas Song“ aus „Wie im Himmel“. Volkstümliche Musik und Abendlieder rundeten das Programm ab. Über 20 Stücke konnten wir an diesem Nachmittag, bei wunderschönem Wetter, direkt vor dem Eingangsportal des Wetzlarer Doms zum Besten geben. Viele CVJMer waren unserer Einladung gefolgt und genossen das kleine Konzert. Bereichert wurde die Veranstaltung vom Friedensgebet der katholischen Kirche, das jeden Sonntag, seit Kriegsbeginn in der Ukraine, immer um 17 Uhr auf dem Domplatz stattfindet. Ein gemeinsames Gebet für den Frieden wurde kurzerhand in das Programm eingeflochten. Abgeschlossen wurde die Serenade mit dem wunderschönen Bachchoral „Wachet auf ruft uns die Stimme“. Wir freuen uns auf weitere schöne Auftritte unserer Bläserinnen und Bläser dieser Art.



Martin Schmidt
Spartenbeauftragter Bläserarbeit



Sehnsucht nach Gemeinschaft

YChurch in Wetzlar ?!

Eins können wir wirklich gut: geistliche Gemeinschaft auf Zeltlagern und Freizeiten gestalten. Die Zeit in Rodenroth tut vielen gut und ist ein Auftanken für den persönlichen Glauben, aber auch darüber hinaus. Dennoch wird in Gesprächen mit jungen Erwachsenen immer wieder deutlich: Ihnen fehlt so ein Ort in ihrem Alltag. Ich erinnere mich an ein Gespräch mit Vanessa (Name geändert) auf einer Freizeiter. Ich spüre die Sehnsucht nach einem Ort, an dem sie sich mit ihren Fragen, mit ihrer Sicht auf die Welt und mit ihrem Glauben ernst genommen gefühlt. Wohin sie ihre Freundinnen mitnehmen kann, ohne dass es „cringe“ ist. Wir reden über Sehnsucht, angenommen zu sein. Und das erlebt sie zwar auf der Freizeit, aber nicht zu Hause.

So wie Vanessa geht es vielen jungen Menschen. Mal gibt es keinen CVJM oder eine Gemeinde vor Ort, mal fühlen sie sich dort nicht wohl – weil sie die einzigen in ihrem Alter sind und sich niemand auf sie einlässt. Das sind junge Erwachsene, die ihren Glauben ernst nehmen und sich nicht mit einfachen Antworten abspesen lassen. Damit ist unsere Aufgabe eigentlich klar: dieser Sehnsucht ein Zuhause geben. Doch wie? In den letzten Monaten kamen einige Dinge zusammen. Mit Denis Werth und unserer BFDlerin Sofia Kupfer haben wir intensiv über das Thema nachgedacht. Wir haben junge Menschen zum

Austausch eingeladen, eine Umfrage gemacht und Organisatorisches geklärt. Woberüber ich staune: Wir rennen auf vielen Ebenen offene Türen ein.

Klar ist gerade, dass etwas entsteht. Was genau, wissen wir nicht. Da lassen wir uns leiten von den jungen Menschen, den Gegebenheiten und natürlich auch von Gottes Wirken. Unser Vorbild ist die YChurch – eine Bewegung aus dem CVJM Baden. Das „Y“ steht für „Young“ oder auch „YMCA“. Es ist ein Ort, an dem in ganz unterschiedlicher Form junge Menschen zusammenfinden und genau so eine Gemeinschaft leben.

Wie groß oder klein es am Ende wird, wissen wir nicht. Wie nachhaltig es sein wird, wissen wir auch nicht. Aber wir sind in Bewegung und im Gespräch. Man darf gespannt sein!

Wenn du Lust hast, auf dieser Reise dabei zu sein, dann komm in unseren WhatsApp-Kanal ([cvjm-kv.de/wa-channel](https://www.whatsapp.com/channel/00299a59311111111111)) oder folge uns auf Instagram [@cvjmkv](https://www.instagram.com/cvjmkv). Oder nimm gerne persönlich Kontakt zu uns auf: [cvjm-kv.de/ychurch](https://www.cvjm-kv.de/ychurch).

Christian Hilke
Leitender Kreissekretär

Wechsel im Freizeitzentrum

Anke Schwarz übernimmt die Hausleitung

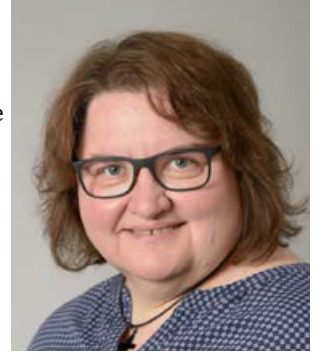
Wir freuen uns, dass wir Anke Schwarz als Nachfolgerin des derzeitigen Hausleiters gewinnen konnten. Anke ist zurzeit Bundessekretärin beim CVJM-Westbund und wird ab Januar 2026 die Aufgaben von Horst-Dieter Herr übernehmen, der mit großen Schritten auf seinen Ruhestand zugeht.

Anke ist sicher vielen bekannt: Vor ihrer Zeit beim CVJM-Westbund, war sie Kreissekretärin im CVJM Siegerland. Als Organisatorin großer und kleiner Veranstaltungen ist sie vielen keine Unbekannte und kennt die Arbeit des CVJM auf verschiedenen Ebenen.

Auch das Freizeitzentrum in Rodenroth ist ihr gut vertraut, sowohl aus der Gast-Perspektive als auch als Veranstalterin der Whisky-Tastings. Ihre Erfahrungen in der Freizeitleitung, eine Weiterbildung im Bereich Personalentwicklung und -be-

gleitung, ihre langjährige Arbeit beim CVJM und ihre offene und herzliche Art stellen sicher, dass alles reibungslos nach „Didis“ Ruhestand weitergeht und das Freizeitzentrum mit einem neuen, gut bekannten Gesicht vertreten wird.

Bis dahin bleibt Didi in seinem letzten Dienstjahr wie gewohnt der Ansprechpartner für alle Anliegen rund um das Haus.



Christian Hilk
Leitender Kreissekretär



Termine im Kreisverband

■ Silvesterfreizeit

27. Dezember 2024-1. Januar 2025

Freizeit für Teenager zwischen 14 und 17 Jahren

■ Jungchar-Winterfreizeit

3.-8. Januar 2025

Winterfreizeit für Kinder zwischen 9 und 13 Jahren

■ Neujahrswanderung

5. Januar 2025

Wandern mit dem **Club Of Home**. Treffpunkt und Zeit werden bekannt gegeben!

■ Whiskytasting 1 und 2

10.-11. und 11.-12. Januar 2025

Tasting mit Übernachtung im Freizeitzentrum Rodenroth

■ Winterwanderung

28. Januar 2025

Die Sparte **Weitblick** trifft sich zum Wandern in Rodenroth

■ Kreisvertretung

22. Februar 2025

Vereinshaus des CVJM Rechtenbach

■ Seminarwoche

11.-17. April 2025

Unsere Schulung für Mitarbeitende in drei Modulen. Ort: Rodenroth

■ Café Rodenroth

13. April 2025

Kaffee und Kuchen auf dem Freizeitgelände in Rodenroth von 14.30 bis 17 Uhr

■ Freundestag

11. Mai 2025

Gottesdienst und Gemeinschaft für alle Freunde des Freizeitzentrums Rodenroth

■ Hygieneschulung

13. Mai 2025

Vom Club Of Home für alle Mitarbeitenden im Lebensmittelbereich

■ Café Rodenroth

1. Juni 2025

Kaffee und Kuchen auf dem Freizeitgelände in Rodenroth von 14.30 bis 17 Uhr

■ Weitblick-Treffen

2. Juni 2025

Die Sparte Weitblick trifft sich in Rodenroth

■ Mini-Zeltlager

13.-15. Juni 2025

Wochenendzeltlager für Kinder zwischen 9 und 14 Jahren

■ Mädchen-Zeltlager

4.-13. Juli 2025

Zeltlager für Mädchen zwischen 9 und 13 Jahren in Rodenroth

■ Gemischtes Zeltlager

13.-22. Juli 2025

Zeltlager für Kinder zwischen 9 und 13 Jahren in Rodenroth

■ Jungen-Zeltlager

22.-31. Juli 2025

Zeltlager für Jungen zwischen 9 und 13 Jahren in Rodenroth

■ 18plus-Freizeit

31. Juli-7. August 2025

Zeltfreizeit für junge Erwachsene ab 18 Jahren in Rodenroth

■ Teen-Zeltlager

7.-16. August 2025

Zeltlager für Teenager zwischen 13 und 17 Jahren in Rodenroth

■ Café Rodenroth

17. August 2025

Kaffee und Kuchen auf dem Freizeitgeländer in Rodenroth von 14.30 bis 17 Uhr

■ Delegiertenversammlung

26.-28. September 2025

in Wuppertal
(CVJM-Westbund)

■ Weitblick-Freizeit

20.-23. Oktober 2025

Kurzfreizeit nach Herrhut mit der Sparte Weitblick

■ Silvesterfreizeit

27. Dezember 2025 -1. Januar 2026

Freizeit für Teenager zwischen 13 und 17 Jahren in Rodenroth

Herzliche Einladung!
Du findest die Termine auch
unter cvjm-kv.de

YMCA Bawaleshie

... zu Gast im CVJM Rechtenbach

Vom 17.–30.09. hatten wir Winnie, George, Addo, Albert und Justice vom YMCA Bawaleshie bei uns zu Gast. Der Besuch fand im Rahmen der Partnerschaftsarbeit des CVJM-Westbundes statt. Die fünf waren Teil einer größeren Reisegruppe aus Ghana. Acht Vereine begrüßten in diesen zwei Wochen insgesamt 23 Gäste aus dem Ghana YMCA. Die Partnerschaft zwischen dem CVJM Rechtenbach und dem YMCA Bawaleshie besteht schon seit 1986. Und dieser Besuch war nicht der erste. Weit über 20 Reisen hat es in den vergangenen 38 Jahren schon gegeben.



Persönliche Begegnungen sind das Herzstück einer Partnerschaft und halten sie lebendig. Neben vielen Begegnungen mit Jung und Alt waren unsere Besucher auch zu Gast in unseren CVJM-Gruppen. In den Kindergruppen durften sie einmal zusehen, wie das bei uns so abläuft und einmal auch „afrikanisch“ mitgestalten. Ein Treffen mit dem Jugendkreis stand ebenfalls auf dem Programm. Hier wurden u.a. Unterschiede der CVJM-Arbeit in verschiedenen Kulturen thematisiert. Natürlich gab es auch ein Treffen mit dem Vorstand. Neben dem Austausch über die Arbeit ging es auch um einen Ausblick auf unsere Partnerschaft in den nächsten Jahren.

Den Bürgermeister der Gemeinde Hüttenberg haben wir mit den Gästen im Rathaus besucht, nachdem dieser bei einer großen Willkommensfeier im CVJM Rechtenbach die komplette Reisegruppe aus Ghana bereits begrüßt hatte. Uns ist die Begleitung und Unterstützung der Partnerschaft durch die Gemeinde Hüttenberg wichtig. Ein besonderer Moment war der Besuch in der Gesamtschule Rechtenbach. Zwei Hauptschulklassen waren in der Aula versammelt und hörten über Partnerschaft und das Leben in Ghana. Die Schüler waren sehr interessiert und löcherten die 5 jungen Ghanaer mit ihren Fragen.



Das Programm war gefüllt mit vielen weiteren Events wie Kartfahren, ein Besuch an der THM, in Firmen, in Frankfurt, im Schwimmbad...

Seit zwei Jahren unterstützt der CVJM Rechtenbach durch den Weihnachtsbaumverkauf (nächster Termin: 14. Dezember!) den Bau eines Grundschulgebäudes in Bawaleshie. 4 der geplanten 8 Räume sind fertiggestellt und werden bereits genutzt.



Im Blick haben wir nun unser 40-jähriges Jubiläum im Jahr 2026. Gerne wollen wir dann mit einer großen Gruppe nach Ghana reisen, um dies gebührend zu feiern.

Danke allen, die diesen Partnerschaftsbesuch mit Leben gefüllt haben und Zeit, Interesse, Geld und Gastfreundschaft großzügig verschenkt haben. Mögen Melodien noch lange in uns nachklingen und das gemeinsame Lachen und Tanzen... Solche Erlebnisse und Beziehungen bereichern unser Leben, ganz bestimmt!



Martin Schmidt
CVJM Rechtenbach



*Eine gute Tradition
seit 41 Jahren*

**Am Samstag,
14. Dezember 2024**

er CVJM
schiedenen
fichten



**HELFEN SIE
HELFEN!**

Unsere Verkaufsstellen:

Rechtenbach Dorfplatz	9 – 13 Uhr
Hochelheim Sporthalle	9 – 12 Uhr
Volpertshausen An der Kirche	9 – 12 Uhr
Reiskirchen Gemeindehaus	9.30 – 12 Uhr
Niederwetz Am Bieweg	9 – 11 Uhr

WIR UNTERSTÜTZEN:

**FÜR IHR LEIBLICHES
WOHL WIRD WIE
IMMER GESORGT!**



Whisky-Tasting 2025

in Rodenroth



Impact – gestalte mit uns die Zukunft



Impact ist dein Freiwilliges Jahr im CVJM-Kreisverband Wetzlar/Gießen und CVJM-Westbund.

Hier gestaltest du CVJM vor Ort, regional und überregional.

Dabei wollen wir ganz besonders dich fördern. Du bringst dich ein, probierst dich aus und wir supporten dich dabei.

Aufgabengebiete sind unter anderem:

- ➡ Weiterentwicklung YChurch in Wetzlar
- ➡ Mitarbeit bei Freizeiten und Mitarbeiterschulungen
- ➡ Entwicklung und Durchführung von Projekten, die du angehen möchtest

Wenn du mehr wissen willst, scanne den QR-Code





Einfach mal die Seele
baumeln lassen...

Foto: PUNTO STUDIO FOTO AG

Reise-Börse 

HAUPT & HAHN
enjoy your travel

Seit 25 Jahren - Reisen weltweit

...mit der Reise-Börse aus Hüttenberg

www.reise-boerse-online.de

Reise-Börse Haupt & Hahn · Frankfurter Straße 20 · 35625 Hüttenberg
fon 0 64 41-7 77 72 · info@reise-boerse-online.de

ANSTRICH + LACKIERUNG • TAPEZIERUNG • BODENBELAGSARBEITEN • FASSADENRENOVIERUNG

Wir helfen
Ihnen weiter!

Marcus Anstrich GmbH & Co. KG

Bannstraße 15, 35576 Wetzlar

Telefon (06441) 42791

Telefax (06441) 47605

E-Mail: info@marcus-anstrich.de

Web: www.marcus-anstrich.de



VOLLWÄRMESCHUTZ • INNENAUSBAU • ALTBAUSANIERUNG • TROCKENBAU



HEIZUNG • KLIMA • SANITÄR

*Fachkompetenz
seit 1970*

SPAREN
SIE SCHON ODER
HEIZEN
SIE NOCH ?!

Zörb Haustechnik GmbH

Am Gänsegraben 3 • 35625 Hüttenberg

Tel: 06441-975811

Fax: 06441-975812

info@heizkostenstop.de

www.heizkostenstop.de

 **Energietechnik**
Thomas Roßkothen

GmbH & Co. KG

Brautfad 1 • 35625 Hüttenberg

Telefon: 0 64 03/92 76 73

Telefax: 0 64 03/92 76 74

Mobil: 01 71/1 25 55 81

Software ist unsere Leidenschaft

mbi
software & consulting

Du suchst eine neue berufliche Herausforderung in einem wertschätzenden Umfeld?

Werde Teil unseres Teams als:

- **IT-Administrator (m/w/d)**
- **Technischer Redakteur (m/w/d)**
- **WINPACCS Berater (m/w/d)**

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

mbi GmbH

☎ 06441 7809 0

🌐 www.mbi.de

✉ personal@mbi.de

📍 Standort Wetzlar
Konrad-Adenauer-Promenade 17
35578 Wetzlar

📍 Standort Hüttenberg
Weidenhäuser Str. 27
35625 Hüttenberg

HEINRICH
Kunststoff-Fenster für die Zukunft

... mehr Infos unter:
www.heinrich-fenster.de



Geborgenheit schaffen
Moderne Fenster für Ihre Sicherheit zuhause

HEINRICH · Lehmenkaut 4 · 35584 Wetzlar-Naunheim
Fon 0 64 41 – 77 00 77 0 · Fax 0 64 41 – 77 00 77 18 · info@heinrich-fenster.de



WEIT MEHR ALS DU GLAUBST!

Viele brandneue Studien- und Kulturreisen 2025 weltweit ...

... LÄNDER DER BIBEL:

Ägypten · Griechenland · Jordanien · Malta · Türkei

... SCHÄTZE DER CHRISTENHEIT:

Albanien · Armenien · Baltikum · Deutschland · Frankreich · Georgien · Irland/Nordirland · Italien · Montenegro · Polen · Rumänien · Spanien · Tunesien

... RELIGIONEN DER WELT:

Indien · Japan · Marokko · Saudi-Arabien · Sri Lanka



Katalog anfordern,
Kennwort GB-24*
angeben & sofort
€ 50,- Gutschein
sichern



Katalog anfordern

Tel. 0711/61925-0

biblische-reisen.de/service/kataloge-bestellen

oder einfach **QR-Code** scannen



Online-Newsletter bestellen

biblische-reisen.de/service/email-newsletter

oder einfach **QR-Code** scannen

* Gilt für alle Reisen 2025 bei Katalogbestellung. Keine Barauszahlung möglich. Mit 3 % Frühbucherrabatt bis 31.12.2024 kombinierbar, mit anderen Rabatten nicht kombinierbar. Nur ein Gutschein pro Haushalt.

Freizeiten 2024/25



Silvesterfreizeit

27.12.2024 - 1.1.2025

Jungscharwinterfreizeit

3. - 8.1.2025

Mädchen-Zeltlager

4. - 13.7.2025

Gemischtes Zeltlager

13. - 22.7.2025

Jungen-Zeltlager

22. - 31.08.2025

18plus-Freizeit

31.7. - 7.8.2025

Teen-Zeltlager

7. - 16.8.2025